

KURZ NOTIERT

AMERICAN FOOTBALL

● **IM ERSTEN** Liga-Heimspiel in der BWT Arena Mondsee mussten die Salzburg Ducks First Ladies trotz guter Spielzüge vor 400 Daumendrückern gegen die SG Danube Dragons/Graz Giants eine 0:42-Niederlage hinnehmen.

EISHOCKEY

● **DIE RED BULL JUNIORS** erwarten heute in der Eissarena (19.15) die Pustertal Wölfe zur zweiten Heimpartie in der Alps Hockey League. Weiters heute: Ritten – KAC II, Sterzing – Jesenice (beide 20), Cortina – Fassa (20.30). Gestern spielten: Kitzbühel – Gröden 3:0 (0:0, 2:0, 1:0).

● **ZWEI ABGÄNGE** vermeldet AHL-Klub EK Zell. Alex Feichtner verlässt die Eisbären ebenso wie Alex Fazokas (wechselt zu Drittligist Salzburg Oilers) ab sofort aus beruflichen Gründen.

JUDO

● **LAURIN BÖHLER**, Lizenzkämpfer bei der JU Flachgau, trifft zum Auftakt der heute in Baku startenden WM auf den Ukrainer Danylo Hutsol.

● **PSV SALZBURG** lädt ab Dienstag, 25. September, im Rahmen der Anfängerkurse zum Gratis-Schnuppern. Anmeldung auf www.psv-judo.at

REITEN

● **MELANIE BUCHNER** schloss den Großen Preis in Lamprechtshausen mit Zilton im Stechen auf Platz vier ab. Savannah Birk (Lamprechtshausen) gewann die M-Konkurrenz der Springreiter beim Landescup-Finale vor Karl Fischer (Steggut) und Christoph Katzberger (Schachlhot), der Vierte Christian Juza (Lamprechtshausen) stand bereits als Cup-Gesamtsieger fest. Klasse L: 1. Marlies Schlager (Illingut), 2. Verena Eckschlager (Georgenberg), 3. (und LC-Gesamtsiegerin) Antonia Weixelbraun (Lamprechtshausen).

Ausnahmetalent Markus Ragginger (oben) aus Wals konnte erst im WM-Finale der Junioren gestoppt werden. ☺

Gerald Baumgartner über Mechanismen im Trainergeschäft,

„Zuerst Heilsbringer,

Vor einem Monat ging für Gerald Baumgartner die Ära bei Fußball-Bundesligist Mattersburg zu Ende – für den „Trainer des Jahres 2017“ im Burgenland überraschend. Der 53-jährige Salzburger über Druck, manch schlaflose Nacht, den Hunger auf neue Aufgaben und die größten Veränderungen im Trainergeschäft der letzten Jahren.

Interview

Herr Baumgartner, genau einen Monat nach dem Rauswurf: Wie geht es Ihnen?

Natürlich brauchst du mal zehn bis 14 Tage, bis du runter kommst. Erst dann kannst du dich vom Kopf her regenerieren. Man merkt das erst, wenn man eine Pause hat. Man darf das nicht unterschätzen. Der Trainerjob ist Vollstress und Volldruck. Klar schläft man da auch einmal nicht so gut. Das ist Teil des Berufs.

Sie wurden zum „Trainer des Jahres 2017“ im Burgenland gewählt. Nachdem Sie Mattersburg als zweitbeste Frühjahrs Mannschaft zuerst vorm Abstieg retteten, dann 2017/18 auf Rang sechs und ins Cup-Halbfinale geführt hatten. Der Bonus war heuer nach vier Runden verbraucht.

Man kann es nicht ändern. Zuerst bist du der Heilsbringer, dann der Schuldige. Ich habe immer versucht, das Bestmögliche herauszuholen, wir hatten in den gut eineinhalb Jahren eine sehr erfolgreiche Zeit. Es ist ein brutal hartes, aber eben auch reizvolles Metier.

Gab's rückblickend auch etwas, dass Sie sich vorwerfen?

Ich bin selbst mein größter Kritiker. Taktische Dinge etwa beim Hartberg-Spiel, das wir 2:4 verloren haben, hätte ich im Nachhinein sicher anders gemacht. Aber ich Großen und Ganzen kann ich mit dem Erreichten sehr zufrieden sein.

Auch finanziell sind Sie derzeit gut abgesichert ...

Mein Vertrag läuft noch bis 2020. Gott sei Dank.

Aber so lange wollen Sie nicht daheim sitzen?

Nein, ich versuche dran zu bleiben, mein Konzept, wie man Mannschaften führt, zu verfeinern. Ich würde lieber



Foto: ÖRSV

Trotz Enttäuschung strahlte Silber wie Gold

➤ Markus Ragginger holte als erster Walser Ringer Edelmetall bei Junioren-WM ➤ Medallensatz des 19-Jährigen schon jetzt Rekord

Keine Frage. Wenn man so knapp dran ist, schmerzt eine Finalniederlage immer. Aber trotzdem überwog bei der österreichischen Delegation der Stolz auf Silber von Markus Ragginger. Der 19-jährige Walser hatte sich nach perfektem Starttag bei der Junioren-WM in Trnava (Slk) mit Siegen über den Koreaner Kwon, den Kasachen Umayev und den Ungarn Vatz fürs Finale viel vorgenommen. „Ein direktes Duell zwischen ihm und dem Finnen hat es so auch noch nie gegeben“, wusste Coach Schindler vor dem

Finale im Griechisch-Römisch bis 97 Kilo. Der Finne Savolainen („ein Bulle, der immer nach vorn marschierst“) ging aber früh in Führung, brachte nach erfolgreicher Challenge der Österreicher gegen eine Beinarbeit-Strafe ein 5:0 über die Runden.



Ich war voll fokussiert und gut eingestellt. Nächstes Jahr ist der Finne nicht mehr dabei, greife ich wieder voll an!

WM-Silbermedaillengewinner Ragginger

Damit hat Ragginger in nur vier Jahren sechs Medaillen bei EMs und WMs geholt – Rekord! Silber bedeutet überhaupt erst das vierte Junioren-Edelmetall bei WMs für die Burschen in Rot-Weiß-Rot. Markus selbst ließ den Blick schon ins nächste Jahr schweifen. „2019 ist der Finne nicht mehr dabei, greife ich wieder an!“

Die Feier vor der Abreise heute ließ aber länger auf sich warten. Denn Max hatte im Finale so viel gegeben, dass für die Dopplungskontrolle im Anschluss nicht mehr viel übrig blieb ... W. Hofbauer